

Entomologisches Nachrichtenblatt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Vereinsheim: Volkshochschule Ottakring, Ludo Hartmannplatz 7, A-1160 Wien. Zusammenkünfte jeden Freitag 19 Uhr.

Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Hans Malicky, Theresienfeld 112, A-2604 (Niederösterreich).

Herstellung: Madress Gesellschaft, Milchgasse 1, 1010 Wien.

Bezugspreis einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich für Österreich S 100.-, Schweiz sfr. 20.-, übriges Europa DM 20.-, Übersee Dollar 7.50. Einzelhefte: Österreich S 8.-, Schweiz sfr. 1.80, übriges Europa DM 1.80, Übersee Dollar 0.80.

Manuskripte an den Schriftleiter, alle anderen Zuschriften an das Vereinsheim. - Anfragen technischer Natur (z. B. über Versand der Zeitschrift) können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

14. Jahrgang

Nr. 7

Oktober 1967

Ent.Nachrbl. (Wien) 14:85 - 87 (1967)

Über das Vorkommen einiger winteraktiver Insekten

=====

im Bezirk Scheibbs (N.-Ö.)

=====

Franz RESSL, Purgstall

Die winteraktiven Insekten sind mit Ausnahme der Schmetterlinge nur wenig bekannt und gelten trotz ihrer weiten Verbreitung allgemein als selten. Da aber bei Arten, die ein großes Verbreitungsareal besitzen und die in ihrer Biotopwahl keine außergewöhnliche Spezialisierung aufweisen, ein seltenes Vorkommen auszuschließen ist, sind die Gründe unserer heute so geringen Kenntnis einzig und allein dem Umstand zuzuschreiben, daß die Entomologen vorwiegend in der warmen Jahreszeit sammeln und demzufolge jene Spezies, die ihre Aktivität erst im Spätherbst oder Winter entfalten, in den meisten Sammlungen fehlen, bzw. in der Literatur nur spärlich aufscheinen. Wohl weisen die meisten Arten eine enge ökologische Valenz auf, doch mit etwas Ausdauer und Glück kann so manche interessante Feststellung gemacht und dazu beigetragen werden, unser Wissen bezüglich Verbreitung, Lebensweise und Erscheinungszeit zu bereichern. Im Bezirk Scheibbs konnte ich etliche dieser "pseudoraren" Winterinsekten finden, von denen hier über einige flugunfähige bzw. z.T. flugunfähige Arten berichtet werden soll.

Warum gerade flügellose Insekten oder solche mit stark reduzierten Flügeln gewählt wurden, liegt darin, daß eben diese zu den markantesten Winterinsekten zählen, von denen wir nicht viel mehr wissen, als daß sie, zu verschiedenen Insektenordnungen gehörend, flugunfähig sind (die hier genannten Arten gehören den Plekopteren, Hymenopteren, Mecopteren, Dipteren und Coleopteren

an). Die Ursachen hierfür werden mehr vermutet als erkannt. Daß es aber eine plausible Erklärung dafür geben muß, beweist die Tatsache, daß nur jene Spezies sonst flugfähiger Insektengruppen flugunfähig sind, die ihre Aktivität - wie eingangs erwähnt - in der kalten Jahreszeit entfalten.

Die bekanntesten winteraktiven Insekten stellen die Frostspanner dar, deren ♀♀ flugunfähig sind; sie sollen aber hier deswegen nicht aufgezählt werden, weil E.HÜTTINGER den winteraktiven Schmetterlingen besondere Aufmerksamkeit schenkt und zu einem späteren Zeitpunkt darüber berichten wird.

Ein oft schon im Spätwinter (ab Mitte Februar) häufig erscheinendes Insekt ist die Steinfliege Capnia bifrons NEWMAN. Nur die ♂♂ mit ihren extrem kurzen Flügeln (etwa 1 mm) sind flugunfähig; sie können an milden Tagen auf Schneeflächen, an Baumstämmen, Uferböschungen, Mauern u.dgl. herumlaufend angetroffen werden (siehe auch RESSL 1966).

Die agame und flügellose Wintergeneration der Gallwespe Biorrhiza pallida OL. (früher unter dem Namen B. aptera als eigene Art geführt), ein charakteristisches Winterinsekt, kommt im behandelten Gebiet nicht selten vor und ist besonders an den Stämmen von Laubbäumen anzutreffen. So konnte je ein Exemplar an Feldahorn (Schauboden, Heide: 6.12.1954), Hainbuche (Feichsen, am Feichsenbach: 6.1.1957) und Eiche (Petzelsdorf: 11.12.1958) nachgewiesen werden; ein Stück wurde auch abends an einer beleuchteten Mauer gefunden (Purgstall: 27.11.1961).

Gleichfalls an Stämmen von Laubbäumen, jedoch in bodennahen Schichten, wurden die flugunfähigen ♂♂ der Schnabelfliege Boreus hyemalis L. gefunden und zwar an Rotbuchenmoderstock (Gaming, Kienberg: 6.11.1958) und unter Bergahornschuppenrinde (Feichsen, am Schlarassingbach: 22.11.1958).

Unzweifelhaft am wenigsten bekannt sind die flügellosen Tipuliden der Gattung Chionea, die in der kalten Jahreszeit an aperen Stellen erscheinen und manchmal auch auf Schnee umherkriechend anzutreffen sind. Ihre unscheinbare Körperform und Farbe erschweren jedoch das Auffinden dieser in vielfacher Hinsicht interessanten Tiere. Im Bezirk Scheibbs konnte erst ein Exemplar am 11.10.1966 erbeutet werden; das Tier befand sich unter einem Stein in der Nivalzone des Ötschergipfels (etwa 1880 m). Es handelt sich um Chionea minuta TAHOVNEN, die bisher nur aus Finnland, der Schweiz und der Tschechoslowakei bekannt war, für Österreich also neu ist.

Obzwar nicht zu den ausgesprochen winteraktiven Insekten gehörend, soll hier noch unsere kleinste Ölkäferart Meloe rugosus MRSH. Aufnahme finden. Die Seltenheit dieses Käfers ist auf den komplizierten Lebensvorgang der Meloinen im allgemeinen und die

späte Erscheinungszeit der Imagines besagter Spezies im besonderen zurückzuführen, doch scheint er in jenen Gegenden, wo Entomologen Gelegenheit haben, ganzjährig zu sammeln, durchaus nicht so "selten" vorzukommen. Im Ötscherbuch (1859) genannt, konnten in Purgstall zwei Exemplare beim Überqueren der Bahnhofstraße ange-
troffen und gefangen werden (10.11.1951 : 8 mm Körperlänge;
19.10.1954 : 12 mm Körperlänge). Die Meloinen sind flugunfähige
Arten, doch ist ihre Flugunfähigkeit nicht auf klimatische, son-
dern biologische Faktoren zurückzuführen.

Ob bei den hier genannten Arten (ausgenommen Meloe rugosus)
tatsächlich die klimatischen Verhältnisse der Erscheinungszeiten
als Erklärung für die Flugunfähigkeit herangezogen werden können,
ist zwar naheliegend, jedoch fraglich. Für eventuelle Erklärungen,
Deutungen, Literaturhinweise usw. wäre ich sehr dankbar.

Zum Schluß möchte ich noch jenen Herren danken, die meine
Aufsammlungen determiniert haben; es sind dies für Capnia : Ing.
E. POMEISL (Wien), Biorrhiza : Dr. M. FISCHER (Wien), Boreus Prof.
Dr. H. PRIESNER (Linz), Chionea : Univ. Prof. Dr. F. SCHREMMER
(Heidelberg) und Meloe : Oberpräparator R. PETROVITZ (Wien).

Literatur

- RESSL, F., 1963, Tiergeographische Studien aus dem polit. Bezirk
Scheibbs (N.Ö.). Jahrbuch für Landeskunde
von Niederösterreich 1963: 165 - 204
- " - 1966, Die Plecopterenfauna des Bezirkes Scheibbs (NÖ)
Ent.Nachrbl. (Wien) 13 : 63 - 67
SCHLEICHER, W., 1859, Die Thiere im Ötschergebiet. In: BECKER, M.A. :
Der Ötscher und sein Gebiet : 213 - 262
Ent.Nachrbl. (Wien) 14 : 87 - 94 (1967)

Raphidia friederikae nov.sp. und
=====

Raphidia walteri nov.sp. aus Anatolien
=====

(Ins., Neuropt., Raphid.)
=====

Horst ASPÖCK und Ulrike ASPÖCK, Wien

Im Verlaufe einer von 22. Mai bis 16. Juni 1967 durchgeführ-
ten zoologischen Expedition durch Zentral-Anatolien, an der u.a.
Frl. stud. phil. Friederike FEIGE (Brixlegg), die Herren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [14_7_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Ressler Franz

Artikel/Article: [Über das Vorkommen einiger winteraktiver Insekten im Bezirk Scheibbs \(N.Ö\). 85-87](#)